

# Besser als vor Corona: Universum & Co. locken Besucher nach Bremen

11.01.2024, 11:19 Uhr

Von: [Thomas Kuzaj](#)

Kommentare



Die Ausstellung „Wolkenkuckucksheim – Bau Dir Deine Welt...“ gehörte zu den Attraktionen im Universum.  
© Universum

*Bremer Ausstellungshäuser blicken derzeit gern in ihre Besuchsbilanzen: 2023 ist gut gelaufen.*

**Bremen** – Das Wissenschaftscenter Universum in der Nähe der Bremer Uni ist ein Touristenmagnet. Da hat sich jetzt beim Blick auf die Besuchszahlen des Jahres 2023 einmal mehr bestätigt. Mehr als 277.000 Besuche wurden im Universum gezählt. Im Vergleich „zum bereits sehr erfolgreichen Vorjahr“ entsprach dies einer Steigerung von mehr als 25

Prozent, so eine Sprecherin. Es sei „das beste Ergebnis seit 2010“ gewesen.

Und vor allem beweist die Statistik: „Drei Viertel der Ticketkäufe erfolgten von Gästen von außerhalb des Zwei-Städte-Staats.“ Durch Butenbremer aus dem Umland eben – und vor allem durch Bremen-Besucher, die von weiter her kommen. Touristen eben. Aber auch in Bremen und „umzu“ gilt das Universum nach wie vor als Attraktion. Ein Indiz dafür ist der Verkauf von Jahreskarten, die vornehmlich an Menschen aus Bremen und dem Umland gehen. Und die Zahl der verkauften Jahreskarten, so die Sprecherin, sei gegenüber dem Vorjahr „um fast das Dreifache“ gestiegen.

Inhaltlich habe 2023 neben der Dauerausstellung mit den Themenbereichen Technik, Mensch und Natur vor allem die nach wie vor laufende Sonderausstellung [„Wolkenkuckucksheim – Bau Dir Deine Welt, wie sie Dir gefällt!“](#) großen Anklang gefunden, so die Sprecherin des Universums weiter. In der Ausstellung können große wie kleine Besucher mit verschiedensten Materialien bauen, stapeln, zeichnen, falten und gestalten. Es geht darum, sich ein Bild von der Welt nicht nur zu machen, sondern es zu bauen. Mit Blick auf den außerordentlichen Erfolg hat das Universum sein „Wolkenkuckucksheim“ bis zum 7. April verlängert. Der Mitbau-Ausstellung folgt am 30. Mai die neue Schau „KI, was geht?“. Sie soll aufzeigen, wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert. An mehr als 50 Mitmachstationen können KI-Anwendungen getestet, Fachbegriffe wie „Deep Learning“ und „Neuronale Netze“ kennengelernt und ethische Fragen diskutiert werden.

## **„Damit ist das Vor-Corona-Niveau übertroffen“**

[Viele Bremer Museen melden wie das Universum](#) steigende Besucherzahlen; eine Entwicklung, die auch andernorts beobachtet wird – die Corona-Einbrüche sind überwunden; vielfach liegen die aktuellen

Zahlen sogar über dem Vor-Corona-Niveau. Das Landesmuseum Hannover zum Beispiel meldete dieser Tage einen Rekordbesuch für 2023 (mit 168.000 Besuchern). Wie berichtet, ist [2023 in der Bremer Kunsthalle](#), die das [200-jährige Bestehen des Kunstvereins](#) feierte, mit 156.000 Personen das bestbesuchte Jahr seit 2012 gewesen.



Zwangsarbeit in Bremen war das Thema einer vielbeachteten Ausstellung im Stadtlabor des Focke-Museums.

© Kuzaj

[Das Bremer Dom-Museum](#) wurde 2023 von 34.073 Personen besucht. Das [Bildhauermuseum Gerhard-Marcks-Haus](#) steigerte sich von 15.500 (2022) auf 19.274 Besuche im Jahr 2023. [Das Focke-Museum in Schwachhausen](#) hatte sich 2022 über 47.700 Besuche gefreut. Und auch hier ging es weiter aufwärts: 55.000 Besuche zählte das Haus im Jahr 2023, so viele wie seit zehn Jahren nicht mehr. „Die guten Zahlen gehen auf die Ausstellungen mit [Fotografien von Julius Frank](#), die [Till-Eulenspiegel-Schau in der City-Galerie](#) und die [Ausstellung zur Zwangsarbeit in Bremen](#) zurück“, heißt es. „Damit ist das Vor-Corona-Niveau übertroffen. Und das, obwohl das Haupthaus seit Mitte November geschlossen ist“, so Direktorin Prof. Dr. Anna Greve. Haupthaus und

Schaumagazin sind wegen eines Umbaus bis Ende 2026 geschlossen.

Freude auch im Bremer Übersee-Museum, wo gegenwärtig (noch bis zum 28. April) [die große Buddhismus-Ausstellung zu sehen ist](#). Auch hier sind die Besuchszahlen im vergangenen Jahr gestiegen. Das Haus registrierte 95.000 Besucherinnen und Besucher. Im Vorjahr waren es 83.400 gewesen, so eine Sprecherin am Donnerstag. „Wir freuen uns, dass wir noch mehr Menschen als im Jahr 2022 mit unseren Inhalten erreichen konnten“, so Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, die Direktorin. So blicke man nun auf ein positives Jahr 2023 zurück. Hinzu komme die Vorfreude auf das Jahr, das gerade begonnen hat, denn: „Im Übersee-Museum laufen die Vorbereitungen für die neue Dauerausstellung Ozeanien, die im Winter 2024/25 eröffnen wird, auf Hochtouren.“ Ahrndt: „Wir hoffen, die Besucherinnen und Besucher einmal mehr für die Vielfalt der Welt begeistern zu können.“